



Der 78-jährige Karl-Heinz Brouwer absolvierte unter Anleitung von Denny Beyer vom Flora-Gesundheitszentrum eine Rollator-Teststrecke in den Räumen der Paritätischen Pflege. FOTOS:DICKERSBACH

„Rollator-Check“ in Tornesch stößt auf großes Interesse

TORNESCH Der Rollator ist für viele Menschen ein unentbehrlicher Begleiter. 2016 benutzten in Deutschland einer Schätzung zufolge bis zu drei Millionen Menschen regelmäßig die fahrbare Gehhilfe. Die richtige Einstellung der Geräte sowie deren korrekte Benutzung im Alltag stellen den ein oder anderen jedoch vor Herausforderungen. Hier setzt ein Angebot der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein an. Gestern und vorgestern hatten Senioren dabei in Tornesch die Gelegenheit, ihren Rollator von Experten überprüfen zu lassen und gleichzeitig Tipps für den richtigen Umgang mit dem Gerät zu bekommen.

Dazu waren am Mittwoch in den Räumen der Paritätischen Pflege in der Märchensiedlung

und am Donnerstag im Senioren- und Pflegeheim Cecilienburg zwei Mitarbeiter des Flora-Gesundheitszentrums aus Elmshorn zu Gast. Während Martin Thiede den mehr als 30 Senioren bei technischen Fragen zu den Geräten zur Seite stand und an den Rollatoren unter anderem Bremsen und Lenkräder überprüfte, betreute Denny Beyer eine kleine Teststrecke. Dort waren verschiedene Bodenbeschaffenheiten nachgestellt, unter anderem Kopfsteinpflaster und Waldboden mit Wurzeln. In Begleitung von Beyer absolvierte am Mittwoch unter anderem Karl-Heinz Brouwer die Strecke. Der 78-Jährige nutzt seit rund neun Monaten einen Rollator und kommt damit grundsätzlich gut zurecht, wie er sagte. Entsprechend ging es

ihm darum, sein Wissen zu ergänzen. „Das Angebot finde ich sehr gut“, sagte Brouwer.

Das Projekt der Landesvereinigung vor Ort umgesetzt hat **Martina Groth** (Foto). Die 52-Jährige ist Senioren- und Rehasport-Trainerin.



Groth betonte, dass es bestimmte wiederkehrende Fehler in der Benutzung von Rollatoren gebe. So würden sich die Nutzer häufig zu sehr aufstützen, anstatt aufrecht zu stehen und den Rollator lediglich unterstützend zu nutzen. Groth plant, im Herbst erneut einen „Rollator-Check“ samt Beratung anzubieten. *dic*

>Martina Groth ist per E-Mail an groth.martina@t-online.de erreichbar.